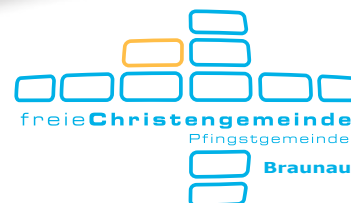


Gemeindebrief

02/2018

Freie Christengemeinde Braunau



**Gott,
der Herr,
dachte:
Es ist nicht gut,
dass der Mensch so
allein ist. Ich will ein
Wesen schaffen, das
ihm hilft und das zu
ihm passt.**

1. Mose 2, 18

Kontakte:

Stvt. Gemeindeleiter:
Felix Spitzwieser
Tel.: 0664 351 1759
felix.spitzwieser@outlook.at

Rumänischer Zweig:
Conny Kepp
Tel: +49 157 73462380
corneliukepp@gmx.de

Jugend:
Simon Spitzwieser
Tel.: 0680 124 3763
Simon.sp@live.at

Pastor:
Edwin Jung
Tel.: 0676 896 926 00
edwin.jung@fcgoe.at

www.fcg-braunau.at



Liebe Gemeinde!

Jedes Jahr im Februar findet weltweit die „Marriage Week“ statt (www.marriageweek.at). Dieses Jahr vom 7. – 14. Februar. Für uns in Österreich und Deutschland scheint diese Woche jedoch ein ganz besonderes Zeichen zu setzen, denn in beiden Ländern wurde die „Ehe für Alle“ inszeniert und teils durch Abstimmung, und in Österreich durch den VfGH durchgesetzt (www.vfgh.gv.at).

Als freikirchliche Christen stehen wir entschieden zur EHE von Mann und Frau, so wie Gott es von Anfang an für den Menschen geplant und geschaffen hat. Damit hat Gott etwas Schönes und Vollkommenes in kreativer Weise geschaffen. Da wir als Christen in einem säkularen Staat leben, und staatliche Gesetze sich nicht (mehr) nach biblisch-christlichen Werten orientieren, ist es wichtig, dass **wir** die biblischen Werte kennen und nach besten Wissen und Gewissen leben. Es nützt wenig, sich gegen staatliche Gesetze aufzulehnen, obschon wir unsere Stimme erheben sollen und die demokratischen Mittel nützen dürfen.

Unsere beste Option ist, dass wir die Ehe und Familie nach dem neutestamentlichen Zeugnis vorbildlich leben, und als Gemeinde, Ehe und Familie ehren und einen gebührenden Platz geben. Dazu ist es gut, wenn wir beständig an unseren Ehen und Familien „arbeiten“, sie pflegen und im Kontext der Gemeinde geistlich reifen lassen. Nicht umsonst vergleicht der Apostel Paulus das Bild der Ehe mit der Gemeinde als Braut und Christus als Bräutigam.

Am 10. Februar feiern wir einen besonderen „Eheabend“, zu dem ich euch alle herzlich einladen möchte. Bitte meldet euch sobald wie möglich bei Heidrun & Felix Spitzwieser an heidrun62@live.at oder: +43 664 3511759

Euer Edwin



Freie Christengemeinde Braunau

5280 Braunau
Laabstraße 36
Verantw. Inhalt:
Pastor Edwin Jung

Freie Christengemeinde
RAIBA Braunau
IBAN: AT87 3406 0000 0861 5882
BIC: RZOOAT2L060

40 Jahre "erlebt" - ein echter Grund zur Freude

Ich habe am 25. Jänner 1978 im wunderschönen Salzburg das Licht der Welt erblickt, wo ich auch bis 2002 lebte. Von einer alleinerziehenden Mutter wurde ich nach christlichen Werten erzogen, da meine Mama schon seit jeher mit Jesus ging. Jedoch traf ich in jungen Jahren für mich die Entscheidung, dass es wohl keinen Gott gäbe und ich auch sehr gut ohne ihn leben kann. - *GOTT WAR DA ANDERER MEINUNG!*

Er ließ nie von mir los... half mir aus der Drogen- und Alkoholsucht, aus düsteren Zeiten und zeigte mir einen neuen Weg, als ich zur Jahrtausendwende meine Ehefrau Jeanette kennenlernen durfte. Sie veränderte mich nachhaltig und Gott zeigte mir durch sie einen anderen Weg und gab mir neue Sichtweisen.

Sie nahm mich mit in die FCG Bürmoos, wo ich zugegeben oft während des Gottesdienstes einschliefe (ich arbeite zu dieser Zeit in der Gastronomie und oft nachts). Aber Gott begegnete mir im Lobpreis. Ganz unspektakulär, unnachgiebig und vor allem jeden Sonntag! Er ließ mir sozusagen gar keine Wahl, als zu bekennen: „*Du bist wahr!*“ Öffentlich bekehrt habe ich mich 2003 auf einem Jugendcamp in Kärnten, bei dem ich in der Küche mitarbeiten durfte.

Rund um diese Zeit ging alles seinen Lauf...

- 2002 *Hochzeit mit Jeanette*
- 2003 *Bekehrung, Taufe und Beginn mit Lobpreisdienst*
- 2006 *Geburt unserer Tochter Lena und Wechsel in die FCG Braunau*
- 2010 *Geburt unseres Sohnes Luis*

Und bäm: 2017 Herzinfarkt!!!!!!

ABER: ER ist immer noch an meiner Seite und lässt mich nicht los!!!! Davon darf ich euch in den nächsten Wochen vielleicht persönlich mehr erzählen.

Euer Patrick S.



Ein großartiger Start ins Jahr 2018

Gebets- und Fastenwoche

Man kann mit vielen guten Vorsätzen in das neue Jahr hineingehen. Doch stellt sich in wenigen Wochen, oder Monaten heraus, dass nur ein kleiner Prozentsatz, wenn überhaupt, davon umgesetzt wird. Ich bin überzeugt, dass es etwas Besonderes ist, wenn man ein neues Jahr mit Gebet und Fasten beginnt. Nicht allein, das man die überschüssige Gewichtszunahme die sich über die Feiertage angesetzt hat, runterbekommt (ein guter Nebeneffekt), sondern vielmehr geht es darum, Gott neu zu begegnen und seine Führung zu erleben. Welch ein Vorrecht, Welch eine Gnade! Leider finden sehr wenige Christen auch dafür Zeit und wundern sich, dass ihr Leben nicht „rund“ läuft. Die Geschäftigkeit unserer Zeit, falsche Prioritäten und Gleichgültigkeit hindern viele Gläubige, Durchbrüche in ihrem Leben und Familien zu erleben. Diese Gebets- und Fastenwoche war für viele ein großer Segen. Mit neuer Energie und dem Wissen um Gottes Führung dürfen wir dieses Jahr beschreiten.

In Gebetskreisen wurde in dieser Woche das Thema: „*Gemeinsam stark!*“ diskutiert, darüber gebetet und Impulse zusammengetragen. Herzlichen Dank für die tollen Inputs. Eines haben wir – auch in unserer Klausur als Gemeindeleitung – ganz stark von Gott erhalten, dass die Beziehungen, die Gemeinschaft in der Gemeinde unbedingt verstärkt werden müssen. Beziehungen zueinander, Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung machen einen wesentlichen Bereich in der Gemeinde aus. Als Gemeindeleitung möchten wir euch ermutigen, aufeinander zuzugehen, Freundschaften aufzubauen, Gelegenheiten und Angebote zu nützen, die wir als Gemeinde anbieten (Gottesdienste, Hauskreise, Gebetsabende, Sonntagscafé,...). Jeder trägt auch eine Selbstverantwortung, ob und wie er Beziehungen lebt und fördert. In dieser Woche wurden einige Vorschläge eingebracht:

[Praktische Vorschläge für uns als Gemeinde](#)

- *Ehe- und Kinoabende für Familien* • *Einbeziehung der Eltern in den Kinderdienst (praktisch)*
- *Tage der Gemeinschaft (Wanderungen mit Familien, Picknick...)* • *Spiele Café im Foyer, Spielenachmittage...*
- *Gebetspartnerschaften zwischen Ehepaaren* • *Gemeindeausflüge (event. Sonntagnachmittag)*

- **Das Sonntagscafé nützen zum Gespräch, Austausch, Freundschaftsentwicklung**
- **Einander besuchen (Mutig sein, andere zu sich einladen, oder sich selbst einladen)**
- **Wenn jemand länger nicht im Gottesdienst war, anrufen, sich erkundigen...**
- **Hauskreise, Gebetskreise... - z.B.: 1x im Monat ein „Sonntagsfrühstück“ in der Gemeinde**




Wichtig dabei ist, dass neben der Gemeinschaft auch neue Menschen eingeladen und involviert werden! Die Gemeinde darf nicht ein geschlossener „Club der Frommen“ werden und sein. Sie muss in ihrem ganzen Sein – in ihrem Wesen – eine offene, einladende Gemeinde sein, mit einer herzlichen und liebevollen Willkommenskultur!

Ich möchte alle einladen, sich hier einzubringen, je nach Gaben und Freudigkeit. Aus diesen Ideen, und vielleicht noch vielen anderen, möchten wir als Gemeindeleitung drei Schwerpunkte in den nächsten Wochen setzen:

1. Wir suchen einige Männer aus der Gemeinde, die Männertreffen organisieren können. Bitte bei Josef Dettenholzer melden.
2. Wir wollen jede Woche konkret für eine, bzw. zwei Familien (oder Singles) als Gemeinde beten. Die Namen der Familien werden auf unserem Wochenblatt (Rückseite) stehen, sodass wir an sie denken und beten können. Gerne könnt ihr ein Familienbild senden das wir dazu geben können.
3. Wir möchten euch alle sehr stark ermutigen, Einzelne und Familien einzuladen. Zum Kaffee, gemeinsamen Essen, oder zu einer gemeinsamen Freizeitgestaltung. Da können sich auch mehrere Leute und Familien zusammentun.

Jesus: „So gebe ich euch nun ein neues Gebot: Liebt einander. So wie ich euch geliebt habe, sollt auch ihr einander lieben. Eure Liebe zueinander wird der Welt zeigen, dass ihr meine Jünger seid.“

Johannes 13, 34-35

Edwin J. 

Ein sehr bewegtes Leben

Ich hatte eine sehr schlimme Kindheit und Jugend. Als ich fünf Jahre alt war, starb meine Mutter und mit sechzehn war ich Vollwaise. Meine Kindheit war geprägt von Kinderheimen, Gewalt und Willkür anderer Menschen. Ich musste einen Beruf erlernen, den ich nicht liebte, aber ich musste von irgendetwas leben. Ich ging dann noch 15 Jahre zur Abendschule. Ich wollte es trotz schlechter Bedingungen schaffen. Beruflich war ich sehr erfolgreich, bis ich dann eines Tages eine eigene Firma gründete, die auch bis heute sehr erfolgreich ist. Halt suchte ich im Sport. Angefangen mit Fußball, dann erfolgreich Radrennen, Kampfsport, Berglaufen. Auch heute bin ich mit meinen „jungen“ 60 Jahren noch sehr sportlich unterwegs.

Es gab immer nur Alles oder Nichts - immer nur 100 %.

Extrem war mein Leben, extreme Abenteuer, auch mit dem Motorrad, bis „ans Ende der Welt“, durch die Wüste, bis zum Eismeer, Überlebenstraining und viele andere Verrücktheiten. Eines konnte ich nicht mehr- Menschen vertrauen, ich verließ mich auf Niemanden. Ich machte trotz schlechtesten Voraussetzungen das Beste aus meinem Leben. Als ich als junger Mann durch Europa trampelte, traf ich einen Christen, das veränderte mein Leben. Nachdem zwei Ehen zu Bruch gingen, und keiner merkte, dass ich am Ende war, ging ich in meinen Garten, sah zum Himmel, sah die Sterne und schrie: **“Oh Gott hilf mir, ich kann nicht mehr!”**. Ein Satz, der mir schwer von den Lippen kam. Ein Kämpfer, der nicht mehr kann.

Ich fühlte mich in diesem Moment als Versager, hatte ich doch bisher alles aus eigener Kraft geschafft. Aber nun merkte ich, dass ich Gott brauchte. Gott erhörte mich, und ein neues

Leben begann. Jahre später bekam ich von Gott den Jackpot, wie ich immer sage, meine Frau Elisabeth.

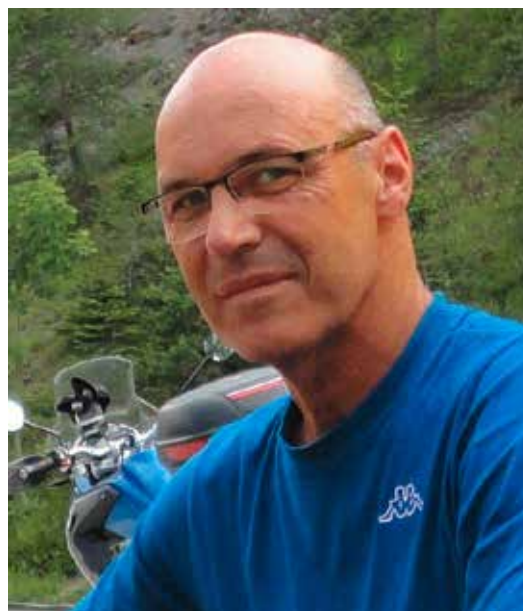
Mein Leben war bisher so turbulent, dass es hier nicht Platz hat. Ich könnte ein Buch damit füllen. Fragt mich, ich erzähle euch gerne mehr von Gottes großer Hilfe und Erlösung. Aber Vorsicht, da braucht ihr viel Zeit. Ich habe sehr viele dramatische und auch sehr schöne Erlebnisse zu erzählen.

Was macht mich aus?

Eines war immer mein Motto, egal ob als Christ oder Nichtchrist: Mein Wort gilt.

Was ich sage, halte ich auch. Man kann sich immer auf mich verlassen, bin ehrlich und hilfsbereit!

Euer Ludwig E. 



Geburtstage im Februar

Herzliche Segenswünsche zum Geburtstag

Dan Filip	02.02.
Gerhard Hammer	03.02.
Markus Huebner	04.02.
Ingrid Wimmer	05.02.
Driada Muresan	07.02.
Franz Frauscher	10.02.
Gheorghe Rusnac	12.02.
Markus Asen	13.02.
Michael G. Rusnac	13.02.
Christian Huber	17.02.
Ioan Gal	19.02.
Andrea Brinkmann	21.02.

Emma Stepputtis 16.02.2006

*„Denn dem Herrn gehört das
Königtum, ER herrscht über die
Nationen.“*

Psalm 22,29

Wir wünschen allen Geburtstagskindern Gottes
reichlichen Segen im neuen Lebensjahr!

Die Gemeindeleitung

Bitte Vormerken

Marriage Week – „EHE – was dann?“

Ein besonderer Eheabend mit Buffet am
Samstag, 10. Februar um 19:30 Uhr.
Unkostenbeitrag: 15 EUR *pro Ehepaar*
Anmeldungen bitte an:
heidrun62@live.at oder per SMS an:
+43 664 3511759 (Felix Spitzwieser)

Israel-Tagung der ICEJ mit Dr. Jürgen
Bühler. ISRAEL - ein Staat wird 70 Jahre.
Samstag, 3. Februar, ab 09:30 Uhr.
FCG Linz, Reuchlinstraße 32

Bitte anmelden: info@icej.at oder per Telefon:
+43 7227-211 83

Gemeindebibelschule

Freie Christengemeinde Braunau



Gemeindebibelschule für ALLE!

22.-24.02.2018

Thema: Neues Testament Überblick

Dozent: Conny Kloiber

Koordinator: Erich Würgler

Tel: +43 650 8747720

Termine Februar 2018

Sonntag, 04. 02. 09:30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl,
Gastprediger: Philipp Eschbach (OM)
Aussendung Tobias Spitzwieser
Rumänischer Gottesdienst 17:00 Uhr

Mittwoch, 07. 02. 19:30 Uhr
Gebetsabend mit Schwerpunkt Israel

Samstag, 10. 02. 09:00 – 15:00 Uhr
Kinderschutzseminar für alle Kinder-,
Teenie- und Jugendmitarbeiter

Samstag, 10.02. 19:30 Uhr
Eheabend mit Ulrike und Uwe Gieselmann

Sonntag, 11. 02. 09:30 Uhr
Gottesdienst mit Pst. Bastian Bohlender
Rumänischer Gottesdienst 17:00 Uhr
Mit Pst. Bastian Bohlender

Mittwoch, 14. 02. 19:30 Uhr
Gebetsabend

Sonntag, 18. 02. 09:30 Uhr
Gottesdienst
Rumänischer Gottesdienst 17:00 Uhr

Mittwoch, 21. 02. 19:30 Uhr
Gebetsabend

Sonntag, 25. 02. 09:30 Uhr
Gottesdienst
Rumänischer Gottesdienst 17:00 Uhr

Seminar Lebenswert! Für alle Mitarbeiter im Kinder- und Jugenddienst, sowie alle Eltern

Samstag, 10. Februar von 09:00 – 15:00 Uhr

Aus Liebe zu unseren Kindern!

Spenden für das **Vorplatzprojekt** nehmen wir gerne an.
Ihr könnt das mit dem Vermerk: „Vorplatz“ auf unser
Projektkonto der Volksbank überweisen:

Volksbank Braunau
AT46 4263 0387 1134 0000
BIC: VBOEATWWSRD

